

## Fokusevaluation



## Glossar

## Verfahren und Instrumente der Fokusevaluation

---

---





## Glossar

Das Glossar enthält Erläuterungen von Begriffen zum Verfahren der Fokusevaluation und den verwendeten Instrumenten.

Bedienungshinweise:

*Die Glossarbegriffe sind alphabetisch geordnet und über Querverweise vielfältig verknüpft. Um spezielle Begriffe zu finden, kann aber auch wahlweise die PDF-Suche (Tastenkombination: <STRG> + <F> oder <STRG> + <SHIFT> + <F>) verwendet oder durch die Themenbereiche gescrollt werden.*

*Die einzelnen Buchstaben können über die Navigationsleiste auf der linken Seite angesteuert werden. Über den Link „nach oben ↑“ am unteren Ende einer jeden Seite gelangt man zur Begriffsübersicht (A-Z) zurück.*

Zur Orientierung über den [zeitlichen Ablauf der Fokusevaluation](#) ist am Ende des Glossars eine Übersichtsgrafik eingefügt.



---

## Glossar von A – Z

|                   |                   |                   |                   |                   |                   |                   |                   |                   |                   |                   |                   |                   |                   |                   |                   |                   |                   |                   |                   |                   |                   |                   |                   |                   |                   |
|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| <a href="#">A</a> | <a href="#">B</a> | <a href="#">C</a> | <a href="#">D</a> | <a href="#">E</a> | <a href="#">F</a> | <a href="#">G</a> | <a href="#">H</a> | <a href="#">I</a> | <a href="#">J</a> | <a href="#">K</a> | <a href="#">L</a> | <a href="#">M</a> | <a href="#">N</a> | <a href="#">O</a> | <a href="#">P</a> | <a href="#">Q</a> | <a href="#">R</a> | <a href="#">S</a> | <a href="#">T</a> | <a href="#">U</a> | <a href="#">V</a> | <a href="#">W</a> | <a href="#">X</a> | <a href="#">Y</a> | <a href="#">Z</a> |
|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|

- A** [Allgemeines Merkmal](#)  
[Angaben zur Schule](#)  
[Ankündigung](#)  
[Auftakt](#)  
[Auftragsklärung](#)  
[Ausgangssituation der Schule](#)  
[Auswertungsdialog](#)  
[Auswertungsdialog I](#)  
[Auswertungsdialog II](#)
- B** [Basisdimension](#)  
[Befragung](#)  
[Begleitdokumentation](#)  
[Beobachterrolle](#)  
[Bericht](#)  
[Bericht I](#)  
[Bericht II](#)  
[Bildungsmonitoring](#)
- D** [Dialogische Haltung](#)  
[Dokumente](#)
- E** [Entwicklungsziel](#)  
[Entwicklungsschwerpunkt](#)  
[Ergebnisübergabe](#)  
[Evaluationsbesuch](#)  
[Evaluationsbesuch I](#)  
[Evaluationsbesuch II](#)  
[Evaluationsgegenstand](#)  
[Evaluationsplanung](#)  
[Evaluationsteam](#)  
[Evaluationsvereinbarung](#)  
[Externe Evaluation](#)
- F** [Flexibilisierung](#)  
[Fokusevaluation](#)  
[Fokusspezifisches Merkmal](#)  
[Fokusthema](#)  
[Formative Evaluation](#)
- G** [Gespräch](#)
- H** [Handreichung](#)
- I** [Indikator](#)  
[Individualrückmeldung](#)  
[Informationsgewinnung](#)



- 
- [Informationsveranstaltung](#)
  - [Interne Evaluation](#)
  - K** [Kernaufgabe](#)
  - [Kernaufgabenmodell](#)
  - L** [Leitfaden orientiertes Gespräch](#)
  - M** [Maßnahme](#)
  - [Mehrperspektivische Unterrichtsbeobachtung](#)
  - [Merkmal](#)
  - [Mittelwert](#)
  - O** [Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen](#)
  - P** [Portal Interne Evaluation \(PIE\)](#)
  - [Prozess](#)
  - [Prozessbegleitende Evaluation](#)
  - Q** [Qualitätsbereich](#)
  - [Qualitätsentwicklungsmodell](#)
  - [Qualitätsmerkmal](#)
  - [Qualitätsrelevante Daten](#)
  - [Qualitätszyklus](#)
  - R** [Rückmeldeformat](#)
  - S** [Schalterfunktion](#)
  - [Schulische Arbeitsphase](#)
  - [Schulische Arbeitsphase I](#)
  - [Schulische Arbeitsphase II](#)
  - [Schulprogramm](#)
  - [Schulprogrammatische Arbeit](#)
  - [Skala](#)
  - [Skalierung](#)
  - [SMARTe Zielformulierung](#)
  - [Standortbestimmung](#)
  - [Stützender Prozess](#)
  - T** [Teilmerkmal](#)
  - [Telefonische Kontaktaufnahme](#)
  - U** [Unterrichtsbeobachtung](#)
  - [Unterrichtsbeobachtungsbogen](#)
  - [Unterrichtsbezogenes Entwicklungsziel](#)
  - [Unterrichtseinsichtnahme](#)
  - [Unterrichtsergebnis](#)
  - V** [Vorgespräch](#)
  - W** [Weitergehende Erläuterungen](#)
  - Z** [Zielbezogene Gruppe](#)



---

## Allgemeines Merkmal

Siehe [Merkmal](#).

[nach oben ↑](#)

---

## Angaben zur Schule

Im Formblatt **Angaben zur Schule** sind u. a. die Adresse der Schule, die Schulnummer, die Mitglieder der Schulleitung, die Anzahl der Lehrkräfte und der weiteren Mitarbeitenden, die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die zuständige schulfachliche Dezernentin bzw. der zuständige schulfachliche Dezernent und der Schulträger aufgeführt. Das Formblatt wird im Rahmen des Vorgesprächs ausgefüllt.

[nach oben ↑](#)

---

## Ankündigung

Die **Ankündigung** der [Fokusevaluation](#) erfolgt über ein Anschreiben des NLO an die Schule, in dem das wesentliche Ziel sowie die Funktion der [Fokusevaluation](#) erläutert werden.

[nach oben ↑](#)

---

## Auftakt

Der **Auftakt** ist die erste Phase der [Fokusevaluation](#) und umfasst folgende Elemente: [Vorgespräch](#) mit der Schulleitung, [Informationsveranstaltung](#) für die Schulöffentlichkeit (optional) und [Auftragsklärung](#) in der Schule. Die Phase dauert ca. vier bis sechs Wochen.

[nach oben ↑](#)

---

## Auftragsklärung

Die Intention der Veranstaltung zur **Auftragsklärung** ist, den [Evaluationsgegenstand](#) einzugrenzen und eine Vereinbarung über das [unterrichtsbezogene Entwicklungsziel](#) und die [stützenden Prozesse](#) sowie über das Verfahren der [Fokusevaluation](#) in der Schule zu treffen ([Evaluationsvereinbarung](#)). Teilnehmende sind das [Evaluationsteam](#), die Schulleitung, die [zielbezogene Gruppe](#) und der Schulvorstand. Auf Wunsch der Schule können die zuständige schulfachliche Dezernentin bzw. der zuständige schulfachliche Dezernent, der Schulträger, Mitglieder von B&U oder ggf. andere externe Beraterinnen und Berater an der Auftragsklärung teilnehmen. Die Veranstaltung dauert in der Regel drei Stunden.

[nach oben ↑](#)

---

## Ausgangssituation der Schule

Bei der Betrachtung der **Ausgangssituation** der Schule im Rahmen des [Vorgesprächs](#) und der Veranstaltung zur [Auftragsklärung](#) werden der Stand der [schulprogrammatischen Arbeit](#) sowie aktuelle Entwicklungsvorhaben einschließlich der unterrichtsbezogenen Aspekte durch die Schulleitung dargestellt.

[nach oben ↑](#)



---

## Auswertungsdialog

---

Im Rahmen der [Fokusevaluation](#) finden zwei **Auswertungsdialoge** statt. Der [Auswertungsdialog I](#) bildet den Abschluss des [Evaluationsbesuchs I](#), der [Auswertungsdialog II](#) findet im Anschluss an die [schulische Arbeitsphase II](#) im Rahmen des [Evaluationsbesuchs II](#) statt.

Siehe [Auswertungsdialog I](#) und [Auswertungsdialog II](#).

[nach oben ↑](#)

---

## Auswertungsdialog I

---

Der **Auswertungsdialog I** findet eine Woche nach der [Ergebnisübergabe](#) statt. Ziel des Auswertungsdialogs I ist, im Hinblick auf das [unterrichtsbezogene Entwicklungsziel](#) ausgewählte Unterrichtsergebnisse, die Qualitätseinschätzung der [stützenden Prozesse](#) sowie die [Standortbestimmung](#) darzustellen und sich damit sachlich-konstruktiv auseinanderzusetzen sowie im Hinblick auf die [schulische Arbeitsphase II](#) zu analysieren. Eine Anpassung des [unterrichtsbezogenen Entwicklungsziels](#) kann ggf. erfolgen. Aus den vorliegenden Ergebnissen und Erkenntnissen werden Anknüpfungspunkte für die [schulische Arbeitsphase II](#) entwickelt. Des Weiteren kann auch schon der [Evaluationsbesuch II](#) skizziert werden. Teilnehmende sind neben dem [Evaluationsteam](#) von Seiten der Schule in der Regel die Beteiligten der [Auftragsklärung](#), die [zielbezogene Gruppe](#) sowie die zuständige schulfachliche Dezernentin bzw. der zuständige schulfachliche Dezernent der Niedersächsischen Landesschulbehörde. Weitere Fachleute, z. B. Schulentwicklungsberaterinnen und –berater der Niedersächsischen Landesschulbehörde, nehmen ggf. auf Einladung der Schule teil. Der Auswertungsdialog I dauert in der Regel vier Stunden.

[nach oben ↑](#)

---

## Auswertungsdialog II

---

Der **Auswertungsdialog II** findet im Rahmen des [Evaluationsbesuchs II](#) statt. Ziel des Auswertungsdialogs II ist, dass die Schule die Ergebnisse der [schulischen Arbeitsphase II](#) in Bezug auf das [unterrichtsbezogene Entwicklungsziel](#) darstellt und gemeinsam mit dem [Evaluationsteam](#) analysiert. Des Weiteren wird der Prozess des schulischen Vorgehens in der [schulischen Arbeitsphase II](#) reflektiert. Impulse für die Weiterarbeit werden entwickelt. Ein Termin für die Folgeevaluation wird gemeinsam mit der Schule thematisiert. Die Zusammenstellung der Gesprächsgruppen für den Auswertungsdialog II wird unter Einbeziehung des Schulvorstands von der Schule bestimmt. Der Auswertungsdialog II dauert in der Regel vier Stunden. Die Ergebnisse des Auswertungsdialogs II werden durch das [Evaluationsteam](#) im [Bericht II](#) zusammengefasst.

[nach oben ↑](#)



---

## Basisdimension

---

Die Konzeption des [Unterrichtsbeobachtungsbogens](#) orientiert sich am Modell der drei **Basisdimensionen**, das nachweislich die Tiefenstrukturen eines „Qualitätsvollen Unterrichts“ erfasst. Die Basisdimensionen „Effiziente Klassenführung“, „Unterstützendes Unterrichtsklima“ und „Kognitive Aktivierung“ beinhalten unterschiedliche [Merkmale](#), die laut der empirischen Unterrichtsforschung im Zusammenspiel besonders lernförderlich wirken können.

[nach oben ↑](#)

---

## Befragung

---

**Befragungen** sind ein optionales Instrument zur [Informationsgewinnung](#). Der Schule stehen zu den [Fokusthemen](#) Fragebögen für die Lehrkräfte, die Erziehungsberechtigten sowie für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. Die Fragebögen dienen in der [schulischen Arbeitsphase II](#) als internes Evaluationsinstrument für die Schule. Die Auswertung der Fragebögen erfolgt über das [Portal Interne Evaluation](#).

[nach oben ↑](#)

---

## Begleitdokumentation

---

Die **Begleitdokumentation** für die [Fokusevaluation](#) wird vom NLQ und der Schule als Online-Dokumentation geführt. Durch die Begleitdokumentation wird sichergestellt, dass über den gesamten Zeitraum der [externen Evaluation](#) die einzelnen Phasen und [Prozesse](#) sowie die Ergebnisse allen Beteiligten für die weitere Nutzung zur Verfügung stehen. Die Beteiligten können sich zu jeder Zeit über den jeweils aktuellen Stand, die Inhalte und Ergebnisse des Evaluationsverfahrens informieren. Die NLSchB erhält einen Zugang zur Begleitdokumentation, um über den Stand des Verfahrens hinreichend informiert zu sein. Zudem besteht für die schulfachliche Dezernentin bzw. den schulfachlichen Dezernenten die Möglichkeit der Kommentierung einzelner Phasen der [Fokusevaluation](#).

[nach oben ↑](#)

---

## Beobachterrolle

---

Bei den [Unterrichtseinsichtnahmen](#) handelt es sich um eine strukturierte, passiv-teilnehmende, offene Beobachtungsform. Die **Rolle der Beobachtenden** ist es, wahrnehmbares Verhalten, Handlungen, sprachliche Äußerungen und nonverbale Reaktionen (Mimik, Gestik, Körpersprache) der Lehrkraft sowie der Schülerinnen und Schüler während einer Unterrichtssequenz im Klassenraum zu erfassen (passiv-teilnehmende Beobachtungsform) und in einem standardisierten [Unterrichtsbeobachtungsbogen](#) (strukturierte Beobachtungsform) zu dokumentieren. Dieser wird den Lehrkräften im Vorwege transparent gemacht, so dass sie über den Gegenstand der Beobachtung informiert sind (offene Beobachtungsform).

[nach oben ↑](#)



---

## Bericht

---

Die Schule erhält im Rahmen der [Fokusevaluation](#) zwei vom [Evaluationsteam](#) verfasste **Berichte**: [Bericht I](#) und [Bericht II](#).

[nach oben ↑](#)

---

### Bericht I

---

Der Schule wird eine Woche nach dem Schulbesuch der Ergebnisbericht im Rahmen des Auswertungsdialogs I übergeben. Der **Bericht I** umfasst die Einschätzung der Unterrichtsqualität im Hinblick auf das [unterrichtsbezogene Entwicklungsziel](#), die Qualitätseinschätzung der [stützenden Prozesse](#), die [Standortbestimmung](#) sowie Vereinbarungen zur weiteren Arbeit.

[nach oben ↑](#)

---

### Bericht II

---

Im **Bericht II** werden die Ergebnisse des [Auswertungsdialoges II](#) durch das [Evaluationsteam](#) zusammengefasst. Der Bericht II enthält Aussagen zur Weiterarbeit der Schule und zur Folgeevaluation.

[nach oben ↑](#)

---

### Bildungsmonitoring

---

Ein **Bildungsmonitoring** ist ein datengestützter, kontinuierlicher Beobachtungs- und Analyseprozess des Bildungswesens mittels empirisch-wissenschaftlicher Methoden mit dem Ziel, die Qualitätsentwicklung im Bildungswesen zu befördern und zur Chancengerechtigkeit beizutragen. Die durch die [Fokusevaluation](#) erhobenen Daten unterstützen das Bildungsmonitoring des Landes Niedersachsen.

[nach oben ↑](#)

---

### Dialogische Haltung

---

Eine **dialogische Haltung** bestimmt die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern der Schule und dem [Evaluationsteam](#). Sie zeichnet sich u. a. durch aktives Zuhören, eine offene Fragehaltung und das Gestalten von paritätischen Gesprächssituationen aus.

[nach oben ↑](#)

---

### Dokument

---

Zur [Informationsgewinnung](#) kann die Schule dem [Evaluationsteam](#) **Dokumente**, wie beispielsweise die Schuleigenen Arbeitspläne eines Faches, zur Verfügung stellen. Diese werden bei der Qualitätseinschätzung der [stützenden Prozesse](#) berücksichtigt.

[nach oben ↑](#)





---

## Entwicklungsziel

---

**Entwicklungsziele** konkretisieren für die ausgewählten [Entwicklungsschwerpunkte](#), auf welche Weise die Schule die angestrebten Ergebnisse und die Wirkungen – aufbauend auf dem Vorhandenen – erreichen will. Entwicklungsziele sind längerfristige, auf einige Jahre angelegte übergeordnete Ziele der Schule, die sich auf den Entwicklungsprozess der Schule als Ganzes beziehen. Es bedarf in der Regel der Mitwirkung aller Akteure einer Schule, um das Entwicklungsziel zu erreichen.

[nach oben ↑](#)

---

## Entwicklungsschwerpunkt

---

**Entwicklungsschwerpunkte** benennen den Ausschnitt der schulischen Qualitätsarbeit, in dem die Schule vorrangigen Handlungsbedarf sieht. Dieser ergibt sich aus dem Abgleich zwischen den im Leitbild festgelegten eigenen Ansprüchen einerseits und dem erreichten Entwicklungsstand andererseits. Die Festlegung von Entwicklungsschwerpunkten resultiert aus der Bewertung der Ergebnisse [interner](#) und [externer Evaluationen](#) durch die Schule.

[nach oben ↑](#)

---

## Ergebnisübergabe

---

Am dritten Tag des [Evaluationsbesuchs I](#) erhält die Schule die Ergebnisse der [Unterrichtseinsichtnahmen](#) sowie die Qualitätseinschätzung zu den einzelnen [stützenden Prozessen](#). Hinweise zur Lesbarkeit und zum möglichen Umgang mit den Ergebnissen tragen zum Verständnis bei. Organisatorische Absprachen zum [Auswertungsdialog I](#) werden getroffen. An der **Ergebnisübergabe** sind in der Regel die Schulleitung und das [Evaluationsteam](#) beteiligt.

[nach oben ↑](#)

---

## Evaluationsbesuch

---

Im Sinne einer punktuell [prozessbegleitenden Evaluation](#) finden zwei **Evaluationsbesuche** durch das [Evaluationsteam](#) statt: der [Evaluationsbesuch I](#) und der [Evaluationsbesuch II](#).

[nach oben ↑](#)

---

## Evaluationsbesuch I

---

Der **Evaluationsbesuch I** findet im Anschluss an die [schulische Arbeitsphase I](#) statt. Während des dreitägigen Schulbesuchs führt das [Evaluationsteam](#) u. a. [Unterrichtseinsichtnahmen](#) und [Gespräche](#) mit verschiedenen Personengruppen durch und sichtet von der Schule ggf. bereitgestellte Unterlagen. Eine Woche nach der [Ergebnisübergabe](#) findet der [Auswertungsdialog I](#) statt. Über die bis zu diesem Zeitpunkt der [Fokusevaluation](#) geleistete Entwicklungsarbeit der Schule und deren Auswertung verfasst das [Evaluationsteam](#) den [Bericht I](#).

[nach oben ↑](#)



---

## Evaluationsbesuch II

---

Der **Evaluationsbesuch II** findet im Anschluss an die [schulische Arbeitsphase II](#) statt und bildet den Abschluss der [Fokusevaluation](#). Hauptelement dieser Phase ist der [Auswertungsdialog II](#). Für die Vorbereitung treffen die Schulleitung und das [Evaluationsteam](#) inhaltliche und organisatorische Absprachen. Des Weiteren informiert die Schulleitung das [Evaluationsteam](#) über den Stand der Arbeit und über die Ergebnisse der [schulischen Arbeitsphase II](#).

[nach oben ↑](#)

---

## Evaluationsgegenstand

---

In der [Auftragsklärung](#) wird der **Evaluationsgegenstand** gemeinsam festgelegt. Ausgehend von der [schulprogrammatischen Arbeit](#) der Schule wird geklärt, welcher thematische Schwerpunkt in der [Fokusevaluation](#) im Zentrum steht (z. B. Erwerb von Medienkompetenzen). Der Evaluationsgegenstand wird durch die Festlegung des [unterrichtsbezogenen Entwicklungsziels](#) und der [stützenden Prozesse](#) konkretisiert.

[nach oben ↑](#)

---

## Evaluationsplanung

---

Im Rahmen der [Auftragsklärung](#) wird eine auf die Schule zugeschnittene **Evaluationsplanung** vereinbart. Hierzu zählen u. a. Absprachen in Bezug auf den ungefähren Zeitraum des [Evaluationsbesuchs I](#), die Anzahl und Dauer der [Unterrichtseinsichtnahmen](#), die Methoden zur [Informationsgewinnung](#) sowie die Auswahl der Jahrgänge und ggf. Fächer. Des Weiteren kann die Schule sich für eine [Mehrperspektivische Unterrichtsbeobachtung](#) entscheiden.

[nach oben ↑](#)

---

## Evaluationsvereinbarung

---

Die **Evaluationsvereinbarung** wird zwischen der Schule und dem NLQ im Idealfall am Ende der [Auftragsklärung](#) geschlossen und bildet den Abschluss des Auftakts. Sie enthält Angaben zur [Ausgangssituation der Schule](#), zur Zielsetzung der Schule im Rahmen der [Fokusevaluation](#), zu den [korrespondierenden Teilmerkmalen des Orientierungsrahmens](#) (oder des [Kernaufgabenmodells](#)) und den [stützenden Prozessen](#) sowie eine Beschreibung des Evaluationsvorhabens/der [Evaluationsplanung](#). Planungsvorhaben für die [schulische Arbeitsphase I](#) können in der Evaluationsvereinbarung schon festgelegt werden.

[nach oben ↑](#)

---

## Evaluationsteam

---

Die [Fokusevaluation](#) wird von zwei Evaluatorinnen oder Evaluatoren durchgeführt. In größeren Schulen können für die [Unterrichtseinsichtnahmen](#) während des [Evaluationsbesuchs I](#) weitere Evaluatorinnen oder Evaluatoren das Team erweitern.

[nach oben ↑](#)



---

## Externe Evaluation

---

Durch Verfahren der **externen Evaluation** erhalten Schulen Rückmeldungen über die Stärken und Verbesserungsbereiche ihres Systems. Die Bedeutung der externen Evaluationspraxis entfaltet sich, wenn die Erkenntnisse im Anschluss an die externe Evaluation für die Schul- und Unterrichtspraxis genutzt werden, wenn also die Daten und Ergebnisse der externen Evaluation als Grundlage für eine systematische Qualitätsentwicklung dienen. Als verbindliche Form der externen Evaluation wird an allen öffentlichen allgemein bildenden Schulen in Niedersachsen die [Fokusevaluation](#) durchgeführt.

[nach oben ↑](#)

---

## Flexibilisierung

---

Eine **Flexibilisierung** der zeitlichen Abläufe im Rahmen der maximal 18 Monate der [Fokusevaluation](#) ist möglich. Absprachen dazu werden in der [Auftragsklärung](#) getroffen. Die Schule kann durch einen formlosen Antrag eine Verkürzung der [schulischen Arbeitsphasen](#) beim NLQ beantragen.

[nach oben ↑](#)

---

## Fokusevaluation

---

Die in Niedersachsen für alle allgemein bildenden Schulen verpflichtende [externe Evaluation](#) ist als **Fokusevaluation** angelegt. Sie hat das Ziel, Wirksamkeit und Nutzen für die Schulen zu erhöhen. Durch eine Fokussierung auf den Unterricht wird die Arbeit an der Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität in Schulen bestärkt und in das Zentrum der Arbeit gestellt. Die Schulen erhalten eine direkte Rückmeldung, die sie in ihrer Qualitätsentwicklung voranbringt. Dadurch werden nachhaltige schulische Entwicklungsprozesse angestoßen.

Die Fokusevaluation richtet sich an der [schulprogrammatischen Arbeit](#) der Schule aus und nimmt ein [unterrichtsbezogenes Entwicklungsziel](#) – maximal drei [unterrichtsbezogene Entwicklungsziele](#) – der Schule in den Blick. Es findet eine abgestimmte Fokussierung auf ausgewählte Ziele und damit ggf. eine Fokussierung auf entsprechende schulische Teilgruppen der Schule statt (z. B. eine Fachgruppe, siehe auch [zielbezogene Funktionsgruppe](#)).

Das Verfahren der Fokusevaluation ist in [fünf Phasen](#) unterteilt: [Auftakt](#), [Schulische Arbeitsphase I](#), [Evaluationsbesuch I](#), [Schulische Arbeitsphase II](#) und [Evaluationsbesuch II](#). Der Zeitraum der Fokusevaluation umfasst bis zu 18 Monate. Eine [Flexibilisierung](#) der [zeitlichen Abläufe](#) ist auf Antrag möglich.

Die [Evaluationsplanung](#) wird mit der Einzelschule vereinbart.

[nach oben ↑](#)



---

## Fokusspezifisches Merkmal

---

**Fokusspezifische Merkmale** ergänzen die für das [Fokusthema](#) relevanten [allgemeinen Merkmale](#) (grau hinterlegt) und bilden gemeinsam mit diesen die qualitätsvolle Umsetzung des jeweiligen [\(Fokus-\)Themas](#) im Unterricht ab.

Die fokusspezifischen Merkmale der fachbezogenen [Fokusthemen](#) finden sich zum einen u. a. in der [Basisdimension](#) „Kognitive Aktivierung“, zum anderen sind Merkmale zu den Kompetenzbereichen der Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik formuliert.

Die fokusspezifischen Merkmale der fachübergreifenden [Fokusthemen](#) sind ab Merkmal 22 dargestellt.

Siehe auch [Merkmal](#).

[nach oben ↑](#)

---

## Fokusthema

---

Im Rahmen der Entwicklung der [Fokusevaluation](#) sind aktuelle bildungs- und schulpolitische Ziele und Themen in den Blick genommen worden, die für die Schule bei der Schul- und Unterrichtsentwicklung von Relevanz sind. Daraus haben sich die sogenannten **Fokusthemen** ergeben. Derzeit werden als fachbezogene Fokusthemen Deutsch, Englisch und Mathematik sowie als fachübergreifende Fokusthemen Bildung in einer digitalisierten Welt, Durchgängige Sprachbildung, Individualisiertes Lernen und Leistungsorientierung angeboten. Zu jedem Fokusthema liegen eine [Handreichung](#) und ein [Unterrichtsbeobachtungsbogen](#) mit [weitergehenden Erläuterungen](#) vor.

[nach oben ↑](#)

---

## Formative Evaluation

---

Siehe [Prozessbegleitende Evaluation](#).

[nach oben ↑](#)

---

## Gespräch

---

Siehe [Leitfaden orientiertes Gespräch](#).

[nach oben ↑](#)

---

## Handreichung

---

In den **Handreichungen** zu den jeweiligen [Fokusthemen](#) wird die wissenschaftliche Herleitung des [Fokusthemas](#) dargestellt, der Zusammenhang zwischen den [Merkmalen](#) der Basisdimensionen und den [fokusspezifische Merkmalen](#) aufgezeigt und es werden Beispiele für mögliche [unterrichtsbezogene Entwicklungsziele](#) gegeben. In den Handreichungen der fachübergreifenden [Fokusthemen](#) wird darüber hinaus dargelegt, welches Verständnis dem jeweiligen Thema zugrunde liegt, und erläutert, wie sich dieses im [Unterrichtsbeobachtungsbogen](#) abbildet.

[nach oben ↑](#)



---

## Indikator

---

**Indikatoren** beschreiben verhaltensnah, was [Merkmale](#) auszeichnet. Sie sind beobachtbar und messbar. Im [Unterrichtsbeobachtungsbogen](#) sind sie mit Sicht auf die Lehrkraft sowie die Schülerinnen und Schüler formuliert und werden durch Ankreuzen erfasst.

[nach oben ↑](#)

---

## Individualrückmeldung

---

Im Rahmen der [Unterrichtseinsichtnahmen](#) während des [Evaluationsbesuchs I](#) besteht für die einzelne Lehrkraft die Möglichkeit, eine Individualrückmeldung zur Unterrichtsstunde zu erhalten. Sie bietet einen Erkenntnisgewinn für die individuelle Unterrichtsentwicklung der einzelnen Lehrkraft. Die Individualrückmeldung erfolgt auf Wunsch der Lehrkraft und durch Aushändigung des ausgefüllten [Unterrichtsbeobachtungsbogens](#) (per E-Mail). Es findet kein Beratungsgespräch statt.

[nach oben ↑](#)

---

## Informationsgewinnung

---

Zur **Informationsgewinnung** werden im [Evaluationsbesuch I Leitfaden orientierte Gespräche](#) mit einzelnen Personengruppen geführt. Die Dokumentation der [schulischen Arbeitsphase I](#) dient ebenfalls der Informationsgewinnung. Des Weiteren kann die Schule dem [Evaluationsteam](#) weitere [Dokumente](#) zur Verfügung stellen. Im [Evaluationsbesuch II](#) stellt die Schule dem [Evaluationssteam](#) die Ergebnisse der [schulischen Arbeitsphase II](#) zur Informationsgewinnung zur Verfügung, beispielsweise Ergebnisse von [Unterrichtseinsichtnahmen](#) oder [Befragungen](#). Grundsätzlich werden Aussagen und Informationen mit direktem Bezug zum [unterrichtsbezogenen Entwicklungsziel](#) der Schule zusammengetragen.

[nach oben ↑](#)

---

## Informationsveranstaltung

---

Die **Informationsveranstaltung** dient der Information der Schulöffentlichkeit über das Verfahren und die Instrumente der [Fokusevaluation](#) sowie über die [Fokusthemen](#). Sie findet optional im Anschluss an das [Vorgespräch](#) statt und dauert maximal zwei Stunden.

[nach oben ↑](#)



---

## Interne Evaluation

---

Unter **interner Evaluation** werden Verfahren verstanden, die durch die Schule selbst vorgenommen werden und die es der Schule ermöglichen, Erkenntnisse über ihren Entwicklungsstand und den Erfolg der eigenen Arbeit zu gewinnen. Die Verantwortung für die Gestaltung und Durchführung liegt bei der Eigenverantwortlichen Schule. Interne Evaluation ist damit das zentrale Verfahren zur Schulentwicklung. Im Niedersächsischen Schulgesetz ist die Verpflichtung zur jährlichen Überprüfung und Bewertung des Erfolges der eigenen Arbeit verankert. Bei der jährlichen Überprüfung und Bewertung werden jeweils nur Teilaspekte der schulischen Arbeit in den Blick genommen. [Maßnahmen](#) der **internen Evaluation** sind auf die konkrete Situation an der Schule ausgerichtet und setzen eine Beteiligung in der Schule voraus. Instrumente zur internen Evaluation werden auf dem [Portal Interne Evaluation](#) angeboten. Die [Fokusevaluation](#) fördert die interne Evaluation in den Schulen und unterstützt die Schulen bei ihrer weiteren Qualitätsentwicklung.

[nach oben ↑](#)

---

## Kernaufgabe

---

In den fünf Handlungsfeldern des [Kernaufgabenmodells](#) sind **21 Kernaufgaben** von Schule definiert, die wesentlich für die Verbesserung bzw. Sicherung der Schul- und Unterrichtsqualität sind. Die Kernaufgaben beschreiben langfristig angelegte schulische Entwicklungsprozesse.

[nach oben ↑](#)

---

## Kernaufgabenmodell

---

Das **Kernaufgabenmodell** für allgemein bildende Schulen in Niedersachsen richtet sich auf die unterstützenden bzw. steuernden Prozesse auf der Handlungsebene der Schule (Sekundärprozesse). Mit Blick auf die Ziele zur Schul- und Unterrichtsentwicklung werden die Steuerungs-, Kommunikations- und Kooperationsstrukturen ebenso betrachtet wie die Handlungsebenen der äußeren Schulentwicklung. Das Kernaufgabenmodell umfasst fünf Handlungsfelder (Schule leiten (L), Schulentwicklung steuern (S), Bildungsangebote gestalten (B), Kooperationen entwickeln (K), Ergebnisse beachten (E)) mit insgesamt 21 Kernaufgaben. Zwischen allen Handlungsfeldern bestehen Wechselbeziehungen.

[nach oben ↑](#)



---

## Leitfaden orientiertes Gespräch

---

**Leitfaden orientierte Gespräche** dienen der Informationsgewinnung in Bezug auf die Umsetzung der [stützenden Prozesse](#) und des [unterrichtsbezogenen Entwicklungsziels](#). Sie basieren auf einer Übersicht der geplanten Gesprächsaspekte, die den Gesprächsteilnehmenden vorab zur Verfügung gestellt wird. Die Gespräche zur Informationsgewinnung finden mit allen Personengruppen (Schulleitung, Lehrkräfte, Schülerschaft und Erziehungsberechtigte) statt. Die jeweiligen Personengruppen entscheiden selbst über die Auswahl der Teilnehmenden. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass die Teilnehmenden einen direkten Bezug zum ausgewählten [unterrichtsbezogenen Entwicklungsziel](#) haben.

[nach oben ↑](#)

---

## Maßnahme

---

Für die Umsetzung der [Entwicklungsziele](#) bedarf es der Konkretisierung in Form von **Maßnahmen** zur Zielerreichung. Für jedes [Entwicklungsziel](#) werden Weiterentwicklungs- bzw. Verbesserungsmaßnahmen mit Prüfkriterien vereinbart sowie in einer entsprechenden Maßnahmenplanung die einzelnen Realisierungsschritte, Zuständigkeiten und Zeitpunkte festgelegt. An die Durchführung der Maßnahmen schließt sich die Evaluation an. Aus der Bewertung der Maßnahmen und ihrer Wirkung auf die angestrebten Ziele ergeben sich Konsequenzen für die [Entwicklungsziele](#) oder für die Verbesserungsmaßnahmen.

[nach oben ↑](#)

---

## Mehrperspektivische Unterrichtsbeobachtung

---

Die **Mehrperspektivische Unterrichtsbeobachtung** ist ein Instrument der [internen Evaluation](#), welches die Eigenverantwortliche Schule gezielt für die Unterrichtsentwicklung und die Etablierung einer Feedback-Kultur nutzen kann. Die Mehrperspektivität ergibt sich aus der Sicht der unterrichtenden Lehrkraft, einer beobachtenden Lehrkraft sowie den Schülerinnen und Schülern. Diese schätzen aus ihrer jeweiligen Perspektive die zurückliegende Unterrichtsstunde auf Ebene der Merkmale des [Unterrichtsbeobachtungsbogens](#) ein. Die Selbsteinschätzung der Lehrkraft wird mit der Fremdeinschätzung der Kollegin/des Kollegen und/oder der Lerngruppe ([Mittelwert](#) aus allen Schülerrückmeldungen) in Beziehung gesetzt. Die Erkenntnisse aus der Reflexion der Ergebnisse können zum einen auf individueller Ebene für die Unterrichtsentwicklung der einzelnen Lehrkraft genutzt werden, aber auch auf systemischer Ebene für die Unterrichtsentwicklung der Schule. Die Datenhoheit liegt immer bei der Lehrkraft.

Der Einsatz der Mehrperspektivischen Unterrichtsbeobachtung ist zu verschiedenen Zeitpunkten und in verschiedenen Phasen des Gesamtprozesses der [Fokusevaluation](#) möglich und sinnvoll. Ob und wann die Schule das Zusatzmodul der Mehrperspektivischen Unterrichtsbeobachtung nutzen will, wird im Rahmen der [Auftragsklärung](#) erörtert und in der [Evaluationsvereinbarung](#) verschriftlicht. Je nach Zielsetzung und Einsatzort der Mehrperspektivischen Unterrichtsbeobachtung werden ihre Ergebnisse in die [Standortbestimmung](#) und den [Auswertungsdilog I](#) und/oder den [Auswertungsdilog II](#) einbezogen und gezielt ausgewertet und aufbereitet.

[nach oben ↑](#)



---

## Merkmal

---

**Merkmale** beschreiben, was die jeweilige [Basisdimension](#) auszeichnet, und erfassen die Tiefenstrukturen des Unterrichts. Mit hohen Effektstärken sind sie bereits als Einzelmerkmale bedeutsam für lernwirksamen Unterricht. Hinterlegt mit verhaltensnah beschreibenden [Indikatoren](#) werden Merkmale einschätzbar. Im [Unterrichtsbeobachtungsbogen](#) sind ausgehend von den [Basisdimensionen](#) Merkmale beschrieben, die in jeder Unterrichtsstunde zu betrachten sind. Sie werden in der [Fokusevaluation](#) als [allgemeine Merkmale](#) bezeichnet. Grau hinterlegte [allgemeine Merkmale](#) und [Indikatoren](#) bieten für das jeweilige [Fokusthema](#) relevante Informationen. Sie werden gemeinsam mit den [fokusspezifischen Merkmalen](#) (ebenfalls grau hinterlegt) für die Betrachtung des [Fokusthemas](#) herangezogen.

[nach oben ↑](#)

---

## Mittelwert

---

Der **Mittelwert** (auch: arithmetisches Mittel) beschreibt den statistischen Durchschnittswert. Auf der vierstufigen [Skala](#) des [Unterrichtsbeobachtungsbogens](#) kann ein Mittelwert zwischen 1,0 und 4,0 liegen. Der theoretische Mittelwert liegt für diese Skala bei 2,5.

[nach oben ↑](#)

---

## Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen

---

Der **Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen** beschreibt den Qualitätsanspruch an Schulen. Das niedersächsische Verständnis von Schulqualität wird durch 18 Qualitätsmerkmale dargestellt, die in 54 [Teilmerkmale](#) ausdifferenziert sind. Die Merkmale sind sechs Qualitätsbereichen zugeordnet:

1. Ergebnisse und Wirkungen, 2. Lehren und Lernen, 3. Leitung und Organisation, 4. Ziele und Strategien der Schulentwicklung, 5. Bildungsangebote und Anforderungen, 6. Kooperation und Beteiligung.

Schulisches Handeln in den Qualitätsbereichen 3, 4, 5 und 6 wirkt sich auf die Handlungsebene des Unterrichts (Qualitätsbereich 2) aus und die Gestaltung der Prozesse des Lehrens und Lernens (Qualitätsbereich 2) wiederum auf den Qualitätsbereich 1: Ergebnisse und Wirkungen.

[nach oben ↑](#)

---

## Portal Interne Evaluation (PIE)

---

Zur Unterstützung [interner Evaluationen](#) steht den Schulen mit dem **Portal Interne Evaluation** unter <http://eval.nibis.de> auf dem Niedersächsischen Bildungsserver ein Internet-Portal zur Verfügung, auf dem aktuelle Angebote und Unterstützungsleistungen für [interne Evaluationen](#) vorgehalten werden.

[nach oben ↑](#)





---

## Prozess

---

Siehe [stützender Prozess](#).

[nach oben ↑](#)

## Prozessbegleitende Evaluation

---

Die [Fokusevaluation](#) ist als formative, d. h. [prozessbegleitende Evaluation](#) angelegt – wenngleich auch in diesem Fall nur punktuell in den Phasen [Auftakt](#), [Evaluationsbesuch I](#) und [Evaluationsbesuch II](#) –, für die auf eine Beschreibung der Ausgangslage verzichtet werden kann (im Gegensatz zu einer summativen Evaluation, bei der die Ergebnisse auf der Grundlage eines Soll-Ist-Vergleichs betrachtet werden). Es können im Prozess von den Beteiligten Anpassungen hinsichtlich der Ziele und [Maßnahmen](#) vorgenommen werden.

[nach oben ↑](#)

## Qualitätsbereich

---

Siehe [Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen](#).

[nach oben ↑](#)

## Qualitätsentwicklungsmodell

---

Alle Modelle systematisch betriebener Qualitätsentwicklung gehen von kontinuierlichen und zyklischen Prozessen aus, in die alle Akteure eingebunden sind und die alle Bereiche von Schule umfassen. In diesem [Qualitätszyklus](#) werden zunächst [Entwicklungsziele](#) und Strategien auf Basis des Leitbildes festgelegt, anschließend Maßnahmen geplant und umgesetzt. Die Zielerreichung wird (anhand von Daten) überprüft und bewertet, ggf. werden daraus abgeleitet Konsequenzen gezogen. Ein solcher Kreislauf erfüllt die in § 32 NSchG formulierten Anforderungen an die Qualitätsentwicklungsprozesse durch die Schulen.

Die öffentlichen allgemein bildenden Schulen in Niedersachsen entscheiden, nach welchem **Qualitätsentwicklungsmodell** sie schulisches Qualitätsmanagement gestalten, beispielsweise nach dem [Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen](#) oder dem [Kernaufgabenmodell](#).

[nach oben ↑](#)

## Qualitätsmerkmal

---

Siehe [Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen](#).

[nach oben ↑](#)



## Qualitätsrelevante Daten

**Qualitätsrelevanten Daten** beschreiben die Sichtstrukturen, die sich auf übergeordnete Organisationsmerkmale des Unterrichts beziehen. Sie erfassen neben statistischen Angaben zur Lerngruppe verwendete Medien und Arbeitsmittel sowie gewählte Sozialformen und Operatoren mit Zuordnung zu den Anforderungsbereichen. Im **Unterrichtsbeobachtungsbogen** der fachbezogenen [Fokusthemen](#) bzw. des fachübergreifenden [Fokusthemas](#) „Bildung in einer digitalisierten Welt“ erfassen sie auch fachbezogene Kompetenzen bzw. Medienkompetenzen, die während der beobachteten Unterrichtsstunde gezielt gefördert werden. Eine Auswahl qualitätsrelevanter Daten für den [Auswertungsdialog I](#) erfolgt auf Vorschlag der Schule vor dem Hintergrund des [unterrichtsbezogenen Entwicklungsziels](#).

[nach oben ↑](#)

## Qualitätszyklus

In § 32 (Eigenverantwortung der Schule) ist geregelt, dass die Schulen in ihrem [Schulprogramm](#) u. a. ihre [Entwicklungsziele](#) festlegen sowie jährlich den Erfolg ihrer Arbeit überprüfen und bewerten, um weitere Verbesserungsmaßnahmen zu planen. Hierbei steht der Unterricht im Mittelpunkt (vgl. [Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen](#)).

Die Anwendung der im **Qualitätszyklus** festgelegten Verfahrensschritte zur Planung, Durchführung und Evaluation von Verbesserungsmaßnahmen ist nach dem Niedersächsischen Qualitätsverständnis eine Erfolg versprechende Vorgehensweise in der systematischen Qualitätsentwicklung der Schule zur Verbesserung der Unterrichtsqualität.



[nach oben ↑](#)



---

## Rückmeldeformat

---

**Rückmeldeformat** in der [Fokusevaluation](#) ist zum einen die systemische Rückmeldung an die [zielbezogene Gruppe](#) im Rahmen des [Auswertungsdialogs I](#), zum anderen die [Individualrückmeldung](#) an die einzelne Lehrkraft. Eine gesamtsystemische Rückmeldung findet nur im Ausnahmefall statt. Im Rahmen der [Mehrperspektivischen Unterrichtsbeobachtung](#) gibt es verschiedene Möglichkeiten der Rückmeldeformate.

[nach oben ↑](#)

---

## Schalterfunktion

---

Bei folgenden [Merkmale](#) des [Unterrichtsbeobachtungsbogens](#), die nicht in jedem Unterricht beobachtet werden können, wird eine **Schalterfunktion** (Ja/Nein-Schalter) genutzt:

- ▶ Merkmal 6: Die Lehrkraft geht effektiv mit Störungen um.
- ▶ Merkmal 11: Die Lehrkraft geht positiv mit Fehlern um.
- ▶ Merkmal 18: Die Lehrkraft ist Sprachvorbild im Sinne der Sprachbildung.
- ▶ Merkmal 20: Die Gesprächsführung in Plenumsphasen zielt auf eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Lerngegenständen.

Beispielsweise wird bei Merkmal 6 der Schalter auf NEIN gesetzt, wenn während der Unterrichtsbeobachtung keine Störungen auftreten. Treten Störungen auf, wird der Schalter auf JA gesetzt. Dann sind die Indikatoren anzukreuzen und das Merkmal einzuschätzen.

[nach oben ↑](#)

---

## Schulische Arbeitsphase

---

Im Rahmen der [Fokusevaluation](#) arbeitet die Eigenverantwortliche Schule in zwei **schulischen Arbeitsphasen** am [unterrichtsbezogenen Entwicklungsziel](#): in der [schulischen Arbeitsphase I](#) und in der [schulische Arbeitsphase II](#).

[nach oben ↑](#)

---

## Schulische Arbeitsphase I

---

Die **schulische Arbeitsphase I** schließt an die Phase des [Auftakts](#) an. In einem Zeitraum von maximal zehn Monaten arbeitet die Schule am [unterrichtsbezogenen Entwicklungsziel](#). Dabei orientiert sie sich an den Phasen des [Qualitätszyklus](#). Im Rahmen der [Begleitdokumentation](#) dokumentiert die Schule ihre Arbeit. Diese Dokumentation wird neben den [Gesprächen](#) und den weiteren [Dokumenten](#) bei der Einschätzung der [stützenden Prozesse](#) berücksichtigt.

[nach oben ↑](#)



---

## Schulische Arbeitsphase II

---

Die **schulische Arbeitsphase II** schließt an den [Evaluationsbesuch I](#) an. In einem Zeitraum von maximal sechs Monaten knüpft die Schule an die Ergebnisse und Erkenntnisse des [Auswertungsdialogs I](#) an und setzt die Arbeit am [unterrichtsbezogenen Entwicklungsziel](#) fort. Gegebenenfalls werden die Ziele in Bezug auf die [stützenden Prozesse](#) und [Maßnahmen](#) angepasst oder ergänzt. Optional können [Befragungen](#) zum [Fokusthema](#) eingesetzt werden. Diese und weitere Instrumente werden der Schule zukünftig über das [Portal Interne Evaluation](#) zur Verfügung gestellt.

[nach oben ↑](#)

---

## Schulprogramm

---

Die Eigenverantwortliche Schule hat die Aufgabe, sich ein **Schulprogramm** zu geben, in dem sie in Grundsätzen festlegt, wie sie den Bildungsauftrag erfüllt. Das gemeinsame Werteverständnis wird im Leitbild beschrieben. Intendiert ist die Fixierung eines Handlungskonzepts für die Schulentwicklung, nicht jedoch eine umfassende Darstellung der schulischen Arbeit. Mit dem Qualitätsmerkmal 4.1 beschreibt der „[Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen](#)“ die Bausteine eines Schulprogramms durch die Teilmerkmale Leitbild – [Entwicklungsziele](#) und [Entwicklungsschwerpunkte](#) – [Maßnahmen](#) und Aktivitäten.

[nach oben ↑](#)

---

## Schulprogrammatische Arbeit

---

Die **schulprogrammatische Arbeit** umfasst die aktuelle Entwicklungsarbeit der Schule mit Bezug auf das [Schulprogramm](#). Die schulprogrammatische Arbeit ist Ausgangspunkt für die Steuerung der schulischen Qualitätsentwicklung.

[nach oben ↑](#)

---

## Skala

---

Die Merkmalseinschätzung im [Unterrichtsbeobachtungsbogen](#) erfolgt mittels einer vierstufigen **Skala** (trifft zu – trifft eher zu – trifft eher nicht zu – trifft nicht zu). Die vier Stufen beschreiben die unterschiedliche Qualität der Umsetzung eines [Merkmals](#). Bei der Einschätzung des [Merkmals](#) mit der vierstufigen Skala liegen drei verschiedene Beobachtungsebenen zugrunde:

- ▶ Qualität: die Ausprägung des [Merkmals](#) durch die Qualität des in den [Indikatoren](#) beschriebenen beobachtbaren Verhaltens der Lehrkraft bzw. der Schülerinnen und Schüler,
- ▶ Quantität: die Ausprägung des [Merkmals](#) durch die Häufigkeit bzw. den zeitlichen Anteil der Beobachtung von [Indikatoren](#) im Unterrichtsverlauf,
- ▶ Aktivität: die Ausprägung des [Merkmals](#) durch den Anteil der Schülerschaft, die das in den Indikatoren beschriebene Verhalten zeigen.

Die Anzahl der [Indikatoren](#) gibt nicht unmittelbar darüber Aufschluss, wie das [Merkmal](#) einzuschätzen ist. Es geht darum, einzuschätzen, ob das Unterrichtsmerkmal für alle Schülerinnen und Schüler lernwirksam ist.

[nach oben ↑](#)



---

## Skalierung

---

Siehe [Skala](#).

[nach oben ↑](#)

---

## SMARTe Zielformulierung

---

Je klarer [Entwicklungsziele](#) formuliert sind, desto stärker geben sie Orientierung und Sicherheit für das Handeln der Schule. Neben der möglichst eindeutigen und verständlichen Formulierung des Ziels sind Überlegungen zur Überprüfung der Zielerreichung notwendig. Als hilfreich hat sich erwiesen, Ziele **SMART**, d.h. spezifisch – messbar – anspruchsvoll – realistisch – terminiert, zu formulieren. Bei der Formulierung können folgende Fragen leitend sein:

**Spezifisch:** Was soll genau im jeweiligen Sachbereich erreicht werden?

**Messbar:** Woran lässt sich feststellen, ob das Ziel innerhalb einer bestimmten Frist erreicht wurde?

**Anspruchsvoll:** Ist das Ziel für alle Beteiligten motivierend und herausfordernd?

**Realistisch:** Ist das Ziel grundsätzlich realisierbar durch die Schule und ist es vereinbar mit anderen Zielen?

**Terminiert:** Wann soll das Ziel erreicht sein?

[nach oben ↑](#)

---

## Standortbestimmung

---

In der **Standortbestimmung** wird die Qualitätsentwicklung im Hinblick auf das [unterrichtsbezogene Entwicklungsziel](#) der Schule eingeschätzt. Dabei werden die Ergebnisse des Unterrichts und die Qualitätseinschätzung der [stützenden Prozesse](#) miteinander verknüpft. Es werden Rückschlüsse gezogen, inwieweit die [Maßnahmen](#), die zur Zielerreichung getroffen wurden, im Unterricht wirksam sind. Aussagen über die Qualitätsentwicklungsprozesse im Rahmen der [Fokusevaluation](#) sollen Impulse zur Weiterarbeit und für die Selbststeuerungsfähigkeit der Schule geben.

[nach oben ↑](#)



---

## Stützender Prozess

Im Projektmanagement bezeichnet der Begriff „Prozess“ (lat. Procedere = voranschreiten, hervorgehen) die Gesamtheit bestimmter zusammenhängender Aktionen und Vorgänge mit dem Ziel, spezifische Produkte oder Dienstleistungen hervorzubringen.

Guter Unterricht braucht unterstützende Bedingungen auf der Ebene der Schule. Im Rahmen der Arbeit am [unterrichtsbezogenen Entwicklungsziel](#) identifiziert die Schule Vorgehensweisen, wie sie das Ziel erreichen möchte. Diese Vorgehensweisen heißen **stützende Prozesse**. Die stützenden Prozesse lassen sich einem [Qualitätsentwicklungsmodell](#) (z. B. dem [Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen](#) oder dem [Kernaufgabenmodell](#)) zuordnen.

Stützende Prozesse werden in Kurzform sprachlich nach dem Prinzip „Nomen + Verb“ beschrieben.

Beispiel für einen stützenden Prozess, die Zuordnung zu einem [Qualitätsmerkmal](#) und [Teilmerkmal](#) des [Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen](#) und Ableitung von [Maßnahmen](#):

- ▶ [Stützender Prozess](#): Kooperationsstrukturen einführen
- ▶ [Qualitätsmerkmal](#): 6.1 Kooperation im Kollegium
- ▶ [Teilmerkmal](#): 6.1.1 Kooperationsstrukturen
- ▶ [Maßnahmen](#):
  - » Jahrgangsteams Klasse 5 im Fach Deutsch zur Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtseinheiten bilden
  - » Monatliche Treffen des Jahrgangsteams Klasse 5 Deutsch durchführen

Die stützenden Prozesse werden auf Basis des [Qualitätszyklus](#) eingeschätzt.

[nach oben ↑](#)

---

## Teilmerkmal

Die 18 [Qualitätsmerkmale](#) des [Orientierungsrahmens Schulqualität in Niedersachsen](#) sind in 54 **Teilmerkmale** ausdifferenziert. Im Rahmen der [Auftragsklärung](#) ordnet die Schule ihre Vorgehensweisen, wie sie am [unterrichtsbezogenen Entwicklungsziel](#) arbeiten möchte, den Teilmerkmalen zu.

[nach oben ↑](#)

---

## Telefonische Kontaktaufnahme

Die **telefonische Kontaktaufnahme** durch das [Evaluationsteam](#) (Teamsprecher/in) verfolgt das Ziel, anknüpfend an die schriftliche [Ankündigung](#) organisatorische und erste inhaltsbezogene Fragen zu klären sowie Absprachen zum [Vorgespräch](#) zu treffen.

[nach oben ↑](#)

---

## Unterrichtsbeobachtung

Siehe [Unterrichtseinsichtnahme](#).

[nach oben ↑](#)



---

## Unterrichtsbeobachtungsbogen

---

Der **Unterrichtsbeobachtungsbogen** des jeweiligen [Fokusthemas](#) ist das obligatorische qualitative und quantitative Beobachtungsinstrument in der [Unterrichtsbeobachtung](#) während des [Evaluationsbesuchs I](#). Der Unterrichtsbeobachtungsbogen erfasst [qualitätsrelevante Daten](#), ausgehend von den drei [Basisdimensionen Merkmale](#) lernwirksamen Unterrichts sowie [fokusspezifische Merkmale](#).

[nach oben ↑](#)

---

## Unterrichtsbezogenes Entwicklungsziel

---

Die [externe Evaluation](#) richtet sich an der [schulprogrammatischen Arbeit](#) der Schule aus und fokussiert sich auf ein **unterrichtsbezogenes Entwicklungsziel** – maximal drei unterrichtsbezogene Entwicklungsziele – der Schule, das auf der Unterrichtsebene beobachtbar ist und sich auf den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler auswirkt. Das unterrichtsbezogene Entwicklungsziel ist Ausgangspunkt der [Fokusevaluation](#).

[nach oben ↑](#)

---

## Unterrichtseinsichtnahme

---

Die **Unterrichtseinsichtnahmen**, die während des [Evaluationsbesuchs I](#) vom [Evaluationsteam](#) durchgeführt werden, dienen der Einschätzung der Unterrichtsqualität. Sie sind auf das [unterrichtsbezogene Entwicklungsziel](#) ausgerichtet und erfolgen auf der Grundlage des [Unterrichtsbeobachtungsbogens](#) des jeweils gewählten [Fokusthemas](#). Entsprechend dem [unterrichtsbezogenen Entwicklungsziel](#) wird mit der Schule abgestimmt, welcher Jahrgang/welche Jahrgänge und/oder welches Unterrichtsfach/welche Unterrichtsfächer bei den Unterrichtseinsichtnahmen berücksichtigt werden. Die Dauer der Unterrichtseinsichtnahmen richtet sich nach der Zeitstruktur der Schule und kann 45 bis zu 90 Minuten umfassen.

[nach oben ↑](#)

---

## Unterrichtsergebnis

---

Als **Unterrichtsergebnisse** werden die auf Schulebene zusammengefassten Daten, die durch die [Unterrichtseinsichtnahmen](#) gewonnen wurden, verstanden.

Die Daten werden folgendermaßen ausgewertet und aufbereitet: Es werden die absoluten Häufigkeiten und die mittlere Ausprägung ([Mittelwert](#)) der beobachteten Merkmalsausprägungen dargestellt. Angegeben wird ebenfalls die absolute Häufigkeit der beobachteten Indikatoren. Für die Interpretation der [qualitätsrelevanten Daten](#) (wie Zeitanteil der beobachteten Sozialformen, Anteil der Anforderungsbereiche in den Sozialformen, Redeanteil der Lehrkraft im Plenum) stehen weitere deskriptive Auswertungen zur Verfügung.

Die Unterrichtsergebnisse werden im Hinblick auf das [unterrichtsbezogene Entwicklungsziel](#) eingeschätzt und in der [Standortbestimmung](#) mit der Qualitätseinschätzung der [stützenden Prozesse](#) verknüpft.

[nach oben ↑](#)



---

## Vorgespräch

---

Im Rahmen des [Auftakts](#) hat das **Vorgespräch** mit der Schulleitung das Ziel, dass sich die Schule und das [Evaluationsteam](#) auf die Veranstaltung zur [Auftragsklärung](#) vorbereiten können. Die Schule informiert über den Stand ihrer [schulprogrammatischen Arbeit](#). Das [Evaluationsteam](#) stellt das Verfahren und die Instrumente der [Fokusevaluation](#) sowie die möglichen [Fokusthemen](#) vor. Der Zusammenhang von in Frage kommenden [unterrichtsbezogenen Entwicklungszielen](#) und vorhandenen [Fokusthemen](#) wird erörtert. Absprachen hinsichtlich der Organisation der [Auftragsklärung](#) werden getroffen. Das Vorgespräch dauert in der Regel drei Stunden.

[nach oben ↑](#)

---

## Weitergehende Erläuterungen

---

In den **weitergehenden Erläuterungen** werden analog zum [Unterrichtsbeobachtungsbogen](#) die [qualitätsrelevanten Daten](#), die [Merkmale](#) der [Basisdimensionen](#), die [fokusspezifischen Merkmale](#) sowie die [Schalterfunktion](#) bei ausgewählten Merkmalen erläutert. Die weitergehenden Erläuterungen schaffen die Grundlage für ein gemeinsames Verständnis von Begrifflichkeiten.

[nach oben ↑](#)

---

## Zielbezogene Gruppe

---

Zur **zielbezogenen Gruppe** gehören die Lehrkräfte und weitere schulische Beteiligte, die eine Funktion in Bezug auf den von der Schule gewählten [Entwicklungsschwerpunkt](#) innehaben und/oder die [Fokusevaluation](#) verantwortlich mitgestalten.

[nach oben ↑](#)





## Zeitlicher Ablauf der Fokusevaluation

